



Epidemiologisches Bulletin

6. Januar 2006 / Nr. 1

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zum Geleit

10 Jahre Epidemiologisches Bulletin

Vor nunmehr 10 Jahren gab das Robert Koch-Institut in der 1. Januarwoche 1996 erstmals das *Epidemiologische Bulletin* heraus. Vorangegangen waren eine längere Vorbereitung – speziell in der Arbeitsgruppe um Meinrad Koch – und bis 1995 eine provisorische Ausgabe, die zunächst von Gernot Rasch redigiert wurde. Wissenschaftlicher Redakteur wurde dann der Infektionsepidemiologe Wolfgang Kiehl, der das *Bulletin* entscheidend prägte und acht Jahre verantwortlich tätig war, bis Ines Steffens Ende 2003 die Redaktion übernommen hat und seither ihre Erfahrung aus Klinik und Public Health einbringt. Sylvia Fehrmann begleitet das kleine Team der Redaktion in kreativer Weise als Redaktionsassistentin von Anfang an.

Zusammen mit der zunehmenden Bedeutung der Epidemiologie in Deutschland und dem Ausbau des infektionsepidemiologischen Netzwerks entstand der Bedarf, auch hier eine Zeitschrift wie das *Epidemiologische Bulletin* zu etablieren. Das sichtliche Erfordernis, welches vor 10 Jahren zu seiner Gründung führte, hat bis heute nicht an Dringlichkeit verloren. Die im Infektionsschutz und auf dem Gebiet von Public Health Tätigen – insbesondere die Mitarbeiter des öffentlichen Gesundheitsdienstes – benötigen ein Instrument, das aktuell und verlässlich informiert, das – falls nötig – wertet und als Forum für den unbürokratischen, vertrauensvollen Austausch wesentlicher Erfahrungen geeignet ist. Die Rückäußerungen der Adressaten und Kooperationspartner bestätigen immer wieder, dass das *Bulletin* des RKI, welches seit Januar 1996 Woche für Woche erschienen ist (500 reguläre Ausgaben, 15 Sonderausgaben) diese Funktion gut erfüllt hat. Praxisnähe, Flexibilität und Zuverlässigkeit sind besondere Kennzeichen des *Bulletins*, das von Anfang an aus vielen Quellen gespeist wurde und wird. Das durch kollegiales Zusammenwirken mit vielen Wissenschaftlern und Experten innerhalb und außerhalb des RKI erreichte wissenschaftliche Niveau und die hohe Praxisrelevanz ließen es für viele Nutzer zu einer „Instanz“ werden. Die Konzeption und die Entscheidung, eine fachlich kompetente, selbstständig arbeitende Redaktion zu bilden, haben sich besonders bewährt.

Trotz gestiegenen Kostendrucks konnte der Preis für das Abonnement seit Beginn stabil gehalten werden. Die ursprünglich prognostizierte Auflagenhöhe wurde weit übertroffen, sie liegt derzeit bei rund 4.000 Exemplaren. Zusätzlich zu der bewährten und unverzichtbaren Printversion steht auf den Seiten des RKI im Internet eine Version zur Verfügung, die rege genutzt wird (durchschnittlich etwa 130.000 Zugriffe pro Monat).

Ich möchte anlässlich des trotz mancher Schwierigkeiten und knapper personeller Besetzung erfolgreich bewältigten ersten Jahrzehnts allen Beteiligten danken. Ich wünsche dem *Epidemiologischen Bulletin* und seinen Partnern in Deutschland sowie in Europa weitere Erfolge bei der Bewältigung der Aufgaben auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung!

Prof. Dr. Reinhard Kurth, Präsident des Robert Koch-Instituts

Diese Woche

1/2006

10 Jahre Epidemiologisches Bulletin

HIV/AIDS:

Studie zu HIV-Such- und Bestätigungstests in deutschen Laboratorien im Jahr 2004

Labordiagnostik:

Zum Beförderung von Patientenproben bei Verdacht auf Influenza-A-Virus (H5N1)

Scopulariopsis brevicaulis:

Häufung von Endophthalmitiden nach Katarakt-Operationen in Istanbul

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Erste Erfahrungen bei TOKEN-Studie

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen Oktober 2005 (Stand: 1. Januar 2006)
- ▶ Aktuelle Statistik 50. Woche 2005 (Stand: 4. Januar 2006)

ARE/Influenza:

Zur aktuellen Situation

Aviäre Influenza:

Update

